

Newsletter Kinder und Jugend

Grüezi

Das spezielle und in vielen Bereichen sehr herausfordernde Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Zum Jahresabschluss nutzen wir die Gelegenheit, uns bei Ihnen herzlich für Ihr Engagement für und mit Kindern und Jugendlichen auch in diesen Pandemie-Zeiten sowie für die gute Zusammenarbeit und den wertvollen Austausch zu bedanken.

Durch die Pandemie hat sich der Alltag von Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und Bezugspersonen sowie Ihnen, als im Kinder- und Jugendbereich Tätige, zeitweise stark verändert. Die Pandemie und ihre Auswirkungen bergen das Risiko für die Verletzung von Kinderrechten. Darum gilt es auch immer wieder neu, die Perspektive von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen und sich für diese einzusetzen. Förderung, Schutz sowie Partizipation von Kindern und Jugendlichen sind gerade jetzt sehr wichtig. Ein letztes Mal für dieses Jahr geben wir Ihnen mit unserem Dezember-Newsletter eine Sammlung von Informationen für Ihren Einsatz für und mit Kindern und Jugendlichen mit.

Wir wünschen Ihnen einen stimmigen Jahresausklang, einen gelungenen Start in das Jahr 2021 sowie viel Freude, Energie und gutes Gelingen für Ihre Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen. Schon jetzt freuen wir uns auf die hoffentlich wieder vermehrten Begegnungen mit Ihnen im neuen Jahr.

Mirjam Schegg und Selina Rietmann
Kinder- und Jugendkoordination

Die in den Newsletter-Beiträgen enthaltenen Links verweisen auf die Original-Quellen der wörtlich bzw. sinngemäss wiedergegebenen Texte. Das Kürzel **FK** kennzeichnet Beiträge zur frühen Kindheit im engeren Sinn, **K** zu Kindern im Primarschulalter und **J** zum Jugend- und jungen Erwachsenenalter im engeren Sinn.

Kinder- und Jugendkoordination

Weiterbildung Kinderschutz 2021

Die [Weiterbildung](#) des Amtes für Soziales in Kooperation mit dem Kinderschutzzentrum sowie den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden unterstützt Fachpersonen in der Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen oder Kindeswohlgefährdung und im weiteren Vorgehen. Im Zentrum der Weiterbildung steht der kantonale «Leitfaden für das Vorgehen bei Gefährdung des Kindeswohls», der bis zur Weiterbildung in neu bearbeiteter Form zusammen mit weiteren Grundlagen und Arbeitsinstrumenten vorliegt. Im Jahr 2021 werden drei [Veranstaltungen](#) durchgeführt.

Verschiebung Forum Kinder- und Jugendarbeit 2021

Ursprünglich war das [Forum Kinder- und Jugendarbeit](#) 2021 des NEKJA SG für alle Fachpersonen der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton auf den 28. Januar 2021 geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Fach- und Austauschtagung nun verschoben. Sobald das Verschiebungsdatum bekannt ist, werden die Fachstellen der Kinder- und Jugendarbeit per E-Mail darüber informiert.

Save the Date: Fachaustausch Schulsozialarbeit Ost 2021

«Schulsozialarbeit Ost» ist eine Kooperation der Schulsozialarbeit der Kantone Graubünden, St.Gallen und Thurgau sowie des Fürstentums Liechtenstein und des Bundeslandes Vorarlberg. «[Schulsozialarbeit Ost](#)» organisiert jährlich eine Veranstaltung für Schulsozialarbeitende. Im Jahr 2021 wird der Fachaustausch SSA Ost vom Regionalen Beratungszentrum Rapperswil-Jona organisiert und findet am 22. September 2021 von 13.00 bis 17.00 Uhr in Rapperswil-Jona statt.

J Auszeichnung von Jugendprojekten

Der diesjährige [Jugendprojekt-Wettbewerb](#) fand aufgrund der Corona-Pandemie nur regional statt. Zudem wurde das regionale Finale im Kanton St.Gallen am 24. Oktober 2020 online ausgetragen. Auch dieses Jahr zeigte sich eine grosse thematische Vielfalt in den Projekten sowie viel Kreativität und Engagement von jungen Menschen. Mit «Viva con Agua: Gründung der Local Crew St.Gallen» aus Nesslau, «Get Together» aus der Region St.Gallen, «Politbox» aus Gossau, «Aufgeben? – Durchhalten!» aus Degersheim und «Einkaufshilfe – Jugend hilft!» aus Altstätten wurden fünf Projekte speziell ausgezeichnet. Weitere Informationen finden sich in der [Medienmitteilung](#).

Inhalt

Kinder- und Jugendkoordination	1
Informationen	2
Hilfsmittel und Publikationen	3
Veranstaltungen und Weiterbildungen	5
Kontakt	7

Informationen

Gesetz über Beiträge für die familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung

Die St.Galler Stimmberechtigten haben am Sonntag, 29. November 2020 das [kantonale «Gesetz über Beiträge für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung»](#) mit 61 Prozent der Stimmen angenommen. Die Wahlbeteiligung lag bei gut 44 Prozent. Das Ja der Stimmbevölkerung ist ein sozialpolitisch wichtiges Zeichen. Mit der damit möglichen finanziellen Entlastung der Familien bei der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung sowie der Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern sich die Lebensbedingungen für Kinder im Kanton.

Fachstelle Elternbildung wird Koordinationsstelle Elternbildung

Die [Fachstelle Elternbildung](#) des Kantons St.Gallen heisst per 1. Januar 2021 neu Koordinationsstelle Elternbildung. Sie unterstützt, koordiniert und fördert Elternbildung im Kanton St.Gallen. Neben dem Rundbrief «Elternbildung» veröffentlicht sie jährlich einen Veranstaltungskalender als Zusammenstellung von Elternbildungsanlässen aus verschiedenen Regionen. Ebenfalls organisiert sie ein Austauschtreffen für kommunale Elternorganisationen, eine Referentenbörse sowie für Eltern und Bezugspersonen das St.Galler Forum sowie das RegioForum.

Neue Weihnachtsrituale erfinden

Was ist eigentlich mit dem Samichlaus und dem Adventsanlass im Quartier? Was mit Sternsingen und gemeinsamem «Guetzli» backen und Krippenspiel? Vieles wird dieses Jahr anders sein. Weihnachten und Advent müssen neu erfunden werden. Kreative Lösungen, spontane Ideen und neue Rituale aus dem Familienalltag sind gefragt. Die Projektverantwortlichen von familienzeiten.ch freuen sich auf Zusendungen (zwei bis drei Sätze) an Regula Immler, regiimmler@hotmail.com. Die besten Ideen werden illustriert und auf familienzeiten.ch zu Verfügung gestellt.

Kinder- und Jugendnotruf jetzt als Gratisnummer

Der [Kinder- und Jugendnotruf](#) des Kinderschutzzentrums St.Gallen ist neu auch unter der Gratisnummer 0800 43 77 77 Tag und Nacht erreichbar. Damit sollen für Kinder und Jugendliche weitere Hürden abgebaut werden, um sich Hilfe zu holen. Bleistifte oder andere Give-aways mit der alten Nummer können nach wie vor abgegeben werden, da diese Nummer weiterhin bedient wird.

Annahme der Motion zu Ombudsstelle für Kinderrechte durch nationales Parlament

In der Herbstsession 2020 hat der Nationalrat nach dem Ständerat die [Motion 19.3633](#) von Ständerat Ruedi Noser zur Ombudsstelle für Kinderrechte klar angenommen. Der Bundesrat wurde damit beauftragt, dem Parlament die Rechtsgrundlage für eine Ombudsstelle für Kinderrechte zur Beratung vorzulegen. Die nationale Ombudsstelle soll von der Verwaltung unabhängig und allen Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre aus der ganzen Schweiz sowie ihnen nahestehenden Personen niederschwellig zugänglich sein. Sie soll Kinder bezüglich ihrer Rechte informieren sowie beraten und so für Kinder den Zugang zur Justiz sicherstellen. Wenn nötig, soll die Ombudsstelle zwischen dem Kind und staatlichen Stellen vermitteln sowie Empfehlungen aussprechen können. Bei Fragen, die nicht rechtlicher Natur oder bereits abgedeckt sind, soll die Ombudsstelle die Kinder und Jugendlichen an die bereits vorhandenen Angebote verweisen.

J

Preis für Projekte zu staatsbürgerlichem Engagement

Mit dem «Prix pour l'engagement citoyen» der Stiftung für Demokratie, der mit Fr. 3'000.– dotiert ist, sollen herausragende Projekte gewürdigt werden, die von Jugendlichen bzw. für Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren ins Leben gerufen worden sind. Zur Wettbewerbsteilnahme zugelassen sind Projekte, welche die Jugendlichen zu staatsbürgerlichem Engagement, zur Meinungsbildung oder zu politischer Partizipation ermuntern. Die Projekte können bis 25. Februar 2021 über das [Online-Formular](#) eingereicht werden.

Mitmach-Aktion für Kinder und Jugendliche in Buchs zum Tag der Kinderrechte

Da die geplante Zukunftskonferenz für Kinder und Jugendliche in Buchs aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, organisierte das Kompetenzzentrum Jugend der Sozialen Dienste Werdenberg zum Tag der Kinderrechte eine Mitmach-Aktion für alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre in Buchs. Der [Ausschreibung](#) können die Details dieses Praxisbeispiels entnommen werden.

K

Kinder mit «snow4free» gratis auf die Piste

Mit «[snow4free](#)», initiiert vom ehemaligen Skirennfahrer Bernhard Russi zusammen mit der [Cleven-Stiftung](#), können Kinder mit Skiern oder mit dem Snowboard gratis einen Wintersportausflug erleben. Transport, Skipass, Material und Betreuung sind inbegriffen. An den Mittwochnachmittagen vom 6., 13., 20. und 27. Januar 2021 fahren dafür die ReiseCars von St.Gallen zum Pizol. Zudem können Kinder auch individuell mit Freunden oder der Familie auf die Pisten. Die [Anmeldung](#) ist ab sofort möglich.

Neue Zusammenstellung Fachseminare «Offene Kinder- und Jugendarbeit»

Die OST – Ostschweizer Fachhochschule bietet für Fachpersonen der Kinder- und Jugendarbeit verschiedene Seminare an. Diese vermitteln grundlegende Kompetenzen, um die Lebenswelt junger Menschen zu verstehen und sie entsprechend zu beraten sowie zu begleiten. Die aktuelle [Zusammenstellung](#) finden Sie neu direkt auf einen Blick.

Hilfsmittel und Publikationen

SGgegenGewalt – ein St.Galler Podcast über Gewalt an Frauen*

Am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, startete auch in diesem Jahr die weltweite [Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*»](#). Im Rahmen der Aktionstage hat die St.Galler Projektgruppe die [Interview-Podcast-Reihe «#SGgegenGewalt»](#) realisiert. Zwei Folgen sind bereits erschienen, die letzte Folge erscheint am 9. Dezember 2020. Aktuell läuft bis zum 15. Januar 2021 für die Zielgruppen- und Bedarfsanalyse bei 15- bis 25-Jährigen zur Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*» zudem eine [Umfrage](#) für Jugendliche im Rahmen einer Bachelorarbeit.

Kampagne «Wie geht's dir?»: Plakate und App zum neuen Emotionen-Alphabet

Die zweite Corona-Welle hat die Schweiz fest im Griff. Für die psychische Gesundheit ist es in dieser ausserordentlichen Situation umso wichtiger, über die eigenen Gefühle sprechen zu können. Dazu hat «[Wie geht's dir?](#)» eine neue Kampagnen-Welle lanciert: von A wie «ausgebrannt» bis Z wie «zufrieden». Die [«Wie geht's dir?»-App](#) hilft, eigene Gefühle in Worte zu fassen und besser damit umzugehen. Zusätzlich gibt sie Tipps, wie positive Gefühle gestärkt und negative Gefühle vermieden werden können. Die Bedürfnisse von jüngeren Menschen finden dabei spezielle Berücksichtigung. Beim Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit, das Mitträger der «Wie geht's dir?»-Kampagne ist, können verschiedene [Plakate](#), [Postkarten und Broschüren](#) kostenlos bestellt werden.

Flyer zu Lichtsignalanlagen für Fussgängerinnen und Fussgänger

Die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr hat in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei ein neues [Merkblatt](#) zum Thema Lichtsignalanlagen für Fussgängerinnen und Fussgänger veröffentlicht. Dieses richtet sich auch an Schulen und andere Akteurinnen und Akteure, deren Räumlichkeiten sich z.B. in der Nähe einer Lichtsignalanlage befinden.

Körperliche und psychische Gewalt an Kindern ist Teil des Alltags

Seit dem Jahr 2017 wird die [Präventionskampagne «Starke Ideen – Es gibt immer eine Alternative zur Gewalt»](#) von der Universität Freiburg wissenschaftlich begleitet. Die [Studie](#) zum Bestrafungsverhalten von Eltern in der Schweiz wurde im Jahr 2019 zum dritten Mal durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass jedes 20. Kind zu Hause regelmässig körperlich bestraft wird. Gar jedes vierte Kind erfährt regelmässig psychische Gewalt. Die Resultate der aktuellen Stichprobe weisen in beiden Bereichen – bei körperlicher wie auch psychischer Gewalt – einen leichten Rückgang gegenüber der Erhebung im Jahr 2017 auf. Die Sensibilisierungskampagne von Kinderschutz Schweiz wurde von den Eltern positiv aufgenommen.

Nationaler Gesundheitsbericht 2020: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Der [Nationale Gesundheitsbericht 2020](#) bietet einen Überblick über das vorhandene und das fehlende Wissen zur Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schweiz. Er beschreibt die Einflüsse von Umfeld, Umwelt und Gesundheitsverhalten sowie die Situation der psychischen und körperlichen Gesundheit. Gesundheitsförderung, Prävention und die Gesundheitsversorgung sind ebenfalls ein Schwerpunkt. Im Sinn von «Children's Health in All Policies» möchte der Bericht auch Entscheidungsgrundlagen für Fachpersonen, Entscheidungstragende sowie weitere Akteurinnen und Akteure liefern.

Bilanz 2020 zur Umsetzung der Concluding Observations des UN-Kinderrechtsausschusses

Zum Tag der Kinderrechte zog das [Netzwerk Kinderrechte Schweiz](#) Bilanz zur Umsetzung der Empfehlungen des UN-Kinderrechtsausschusses in der Schweiz. Im Fokus standen dabei die strukturellen Empfehlungen: Das Netzwerk Kinderrechte fordert einen umfassenden Rahmen für die Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz – gerade auch mit Blick auf die Massnahmen zur Pandemie-Bekämpfung.

J

GummiLove-Bildungsmaterial für Sexualpädagogik

[GummiLove](#) hat zur Bildung und Prävention für die sexuelle Gesundheit [Bildungsmaterial](#) entwickelt. Die jugendgerechte und ganzheitliche Aufklärung kann z.B. Lehrpersonen der Oberstufen oder Jugendarbeitenden dienen und wurde nach den Kompetenzziele des Lehrplans 21 im 3. Zyklus (13+) erstellt. Neu ist das Webformat «GummiLove Live ED», das ein Bildungswerkzeug in Zeiten von Social Distancing darstellt.

FK

Auf dem Weg von der Quantität zur Qualität: Neuer Bericht zur familienergänzenden Betreuung in den Kantonen

Die Kantone haben in den letzten Jahren ihr Angebot an Kindertagesstätten deutlich ausgebaut: Heute bestehen schweizweit 3'200 Einrichtungen mit rund 100'000 Plätzen. Dies zeigt der neue [Bericht](#) der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) erstmals gesamtschweizerisch auf, wie die SODK in ihrer [Medienmitteilung](#) schreibt. Nach dem quantitativen Ausbau rückt nun vermehrt die Qualität der Betreuung in den Fokus. Aktuell erlassen fast alle Kantone Vorgaben zur Qualität der Kinderbetreuungsangebote. Allerdings gewichten die Kantone verschiedene Qualitäts-Parameter unterschiedlich.

Armut und Existenzsicherung von Familien

Wie das [Netzwerk Kinderbetreuung](#) schreibt, waren im Jahr 2018 in der Schweiz rund 660'000 Menschen von Einkommensarmut betroffen, davon 144'000 Kinder. Gemäss der [UNICEF Studie](#) «Worlds of Influence: Understanding what shapes child well-being in rich countries» leben in der Schweiz rund 19 Prozent der Kinder in Haushalten mit einem Einkommen, das unter 60 Prozent des nationalen Medianeinkommens liegt. Dies bedeutet, dass fast jedes fünfte Kind in der Schweiz armutsgefährdet ist. Die Corona-Pandemie droht diese Situation zudem weiter zu verschärfen. Im Rahmen des kürzlich erschienenen [Policy-Briefs](#) befasst sich die [Eidgenössische Kommission für Familienfragen EKFF](#) mit Armut und Existenzsicherung von Familien in der Schweiz.

Kinder von Eltern im Freiheitsentzug: Artikel von [humanrights.ch](https://www.humanrights.ch)

Wenn Eltern strafrechtlich verfolgt werden, sind die sozialen und menschlichen Folgen für ihre Kinder meist gravierend. Bereits im Jahr 2015 wies der UNO-Ausschuss für Kinderrechte darauf hin, dass betroffenen Kindern in der Schweiz zu wenig Beachtung geschenkt wird. In den vergangenen fünf Jahren hat sich laut [Humanrights](https://www.humanrights.ch) nur wenig daran geändert, obwohl Kinder durch die Inhaftierung ihrer Eltern besonderen Risiken ausgesetzt sind.

Sozialpädagogischer Blog rund um Corona

Der [Blog](#) veröffentlicht Überlegungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit bzw. der Sozialpädagogik zu den vielfältigen gegenwärtigen Fragen, die sich angesichts der Corona-Pandemie stellen. Die Beiträge verstehen sich als Einladung, weiterzudenken und zu diskutieren. Es finden sich z.B. auch Beiträge zu Kinderschutz in Zeiten von Corona, zur Sicht junger Menschen auf die Corona-Krise oder zum Spielplatz.

Veranstaltungen und Weiterbildungen

FK

Save the Date: Impulsveranstaltung «Kooperation von Assistenz-, Fach- und Lehrpersonen in der frühen Bildung», 11. Januar 2021, online

In Kita, Spielgruppe, Kindergarten und schulergänzender Betreuung engagieren sich pädagogisch ausgebildetes Fach- und Lehrpersonal sowie Personal ohne pädagogische Ausbildung für ein gemeinsames Ziel: Die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern wirksam zu unterstützen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Fach- und Assistenzpersonen ist für die pädagogische Qualität von grundlegender Bedeutung. An der Veranstaltung des Zentrums Frühe Bildung der [Pädagogischen Hochschule St.Gallen](https://www.paedagogische-hochschule-stgallen.ch) am 11. Januar 2021 von 17.15 bis 20.15 Uhr werden Forschungsergebnisse präsentiert und Praxiswissen ausgetauscht. Die Veranstaltung findet als Onlineformat statt. Weitere Informationen folgen.

FK

CAS «Pädagogik der frühen Kindheit», ab 20. Januar 2021, Kreuzlingen und St.Gallen

Die Herausforderungen im Arbeitsfeld der frühen Kindheit verlangen nach einer kontinuierlichen Entwicklung spezifischer Kompetenzen. Zentrales Element der Professionalität im Umgang mit kindlichen und familiären Situationen ist das fundierte Verständnis für den individuellen Fall. Der [CAS](https://www.cas-stgallen.ch) der OST – Ostschweizer Fachhochschule sowie der Pädagogischen Hochschule Thurgau greift diese Thematik auf.

CAS «Praxisausbildung und Lernprozessgestaltung», ab 16. Februar 2021, St.Gallen

Der [CAS](https://www.cas-stgallen.ch) der OST – Ostschweizer Fachhochschule bietet die Möglichkeit, die eigenen Ausbildungskompetenzen zu erweitern und mittels begleitetem Praxistransfer zu reflektieren. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Teilnehmenden qualifiziert, FH- sowie HF-Studierende der Sozialen Arbeit in der Praxis auszubilden.

Kursleitungs-Ausbildung Jugendmedienschutz, ab 26. März 2021, St.Gallen

Im Zusammenhang mit der hohen Nachfrage für die Module «Computer, Handy & Co.» bietet das Kinderschutzzentrum eine [Kursleitungs-Ausbildung](#) für Fachpersonen, insbesondere Schulsozialarbeitende an. Indem diese in Eigenregie die Klassen vor Ort unterrichten, ist ein Teil des Fachwissens zur Thematik Jugendmedienschutz jederzeit vor Ort abrufbar. Die Ausbildung schliesst jährliche Updates zu aktuellen Trends und Entwicklungen mit ein.

Save the Date: 17. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetage, 18. bis 21. Mai 2021, Essen DE und online

Dieses [Treffen](#) gilt als das grösste der Kinder- und Jugendhilfe sowie ihrer Schnittstellenbereiche in Europa. Die Veranstaltung ermöglicht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Standpunkten aus Theorie und Praxis und fördert Fort- und Weiterbildung sowie Austausch von Fachpersonen. Darüber hinaus gewährt die Veranstaltung Einblick in die alltägliche Praxis und Diskurse der Kinder- und Jugendhilfe sowie angrenzender Bereiche. Im Rahmen des Austauschprogramms «Jugend in Aktion» können Interessierte an dieser europäischen Weiterbildung teilnehmen. Der Kurs richtet sich an Jugendarbeitende, Jugendleitende, Trainerinnen und Trainer, Projektverantwortliche und Entscheidungstragende. [Movetia](#) übernimmt die Reise- und Teilnahmekosten abzüglich eines Selbstkostenbeitrags von Fr. 80.–.

FK

Save the Date: Fachtagung Kinderschutz «Frühe Förderung an der Schnittstelle zum Kinderschutz», 25. Juni 2021, Muttenz und online

Wo steht die frühe Förderung in der Schweiz? Wo sind Schnittstellen der frühen Förderung und des Kinderschutzes auszumachen? Welche innovativen Angebote, Programme und Projekte zur Förderung sowie Gewährleistung des Kindeswohls gibt es? Wohin soll sich das Feld der frühen Förderung an der Schnittstelle zum Kinderschutz entwickeln? An der [Tagung](#) der Fachhochschule Nordwestschweiz werden diese Fragen diskutiert. Zielgruppe der Tagung sind Fachleute aus Praxis, Wissenschaft und Politik im Bereich von Betreuung, Bildung, Förderung, Erziehung und Schutz von Säuglingen sowie Kleinkindern, von Begleitung und Beratung werdender oder junger Familien und aus dem Kinderschutz.

11. Schweizerische Fachtagung zu Jugendgewalt, vorschoben auf 7. Juli 2021, Zürich

Die [Fachtagung](#) des Schweizerischen Instituts für Gewaltfragen widmet sich Erscheinungsformen von Jugendgewalt und beleuchtet Hintergründe und Präventionsmöglichkeiten.

Kontakt

Amt für Soziales Kanton St.Gallen
Kinder- und Jugendkoordination
Spisergasse 41, 9001 St.Gallen

Selina Rietmann, Tel. 058 229 87 43
Mirjam Schegg, Tel. 058 229 45 48
E-Mail: jugend@sg.ch